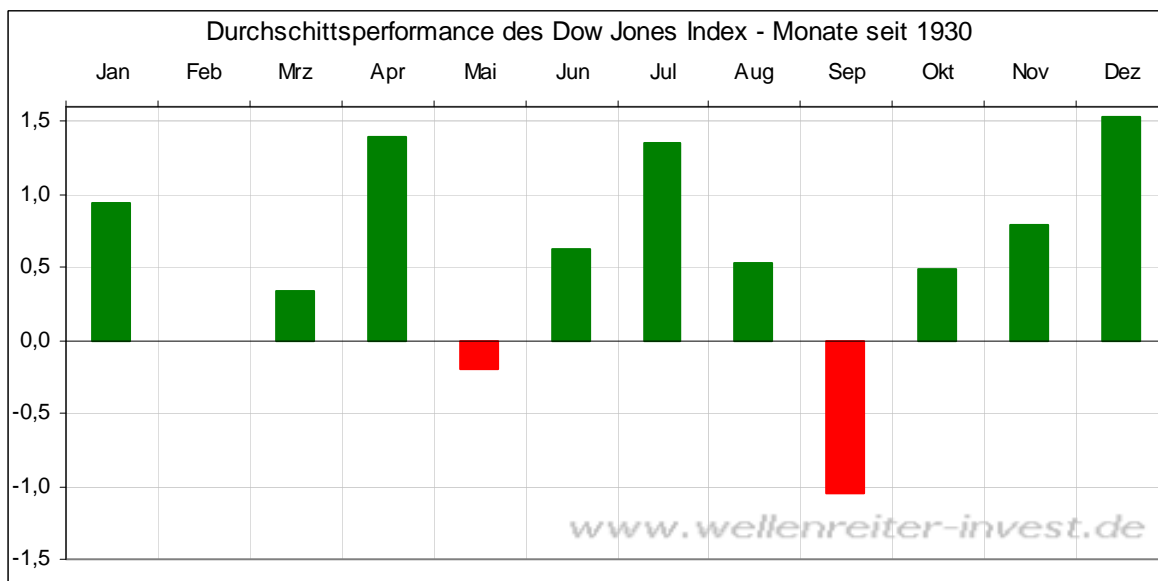


Dienstag, den 1. November 2011

Der Monat November ist ein überwiegend positiver Börsenmonat, wie überhaupt der Zeitraum von Ende Oktober bis in den Januar hinein üblicherweise den stärksten Zeitraum an der Börse darstellt.



So richtig schlecht war der Dow Jones Index in einem November innerhalb der vergangenen 30 Jahre genau viermal: In den Jahren 1987 (-8,0%; es war der Monat nach dem Crash), 1991 mit -5,7%, im Jahr 2000 mit -5,0% sowie im Jahr 2008 mit -5,3%. Der Dow Jones Index schloss 21 der letzten 30 Novembermonate positiv ab.

Der Oktober 2011 endete für den Dow Jones Index mit einem Plus von 9,5%, also nicht ganz zweistellig. Nach einem zweistellig positiven Oktober (1982, 1998 und 2002) endete der folgende November **jeweils** mit einem Plus von mehr als fünf Prozent.

Das folgende Negativ-Beispiel wollen wir nicht verschweigen: Im Oktober 1974 konnte der Dow Jones Index genau wie jetzt um 9,5% zulegen. Damals wie heute bedeutete der 4. Oktober ein wichtiges Tief. 1974 stieg der Dow bis zum 5. November. Der Oktober-Gewinn wurde mit einem Minus von 7,0% im November beinahe wieder abgegeben. Die Kurse bis zum 6. Dezember 1974. Jener Tag bedeutete das damalige Bärenmarkttief bei 577 Punkten.

Der November verfügt über zwei Zeiträume, in denen sich Wendepunkte häufen. Der erste ist der 3. bis 7. November, der zweite der 22. bis 30. November. Im Zeitraum 3.-7. Nov. zählten wir 10 markante Hochs und 3 markante Tiefs. Mit „markanten Hochs“ meinen wir Jahreshochs bzw. Jahrestiefs oder Wendepunkte, die auf Sicht von 6 bis 12 Monaten Bestand haben. Für den Zeitraum vom 23. - 30.11. liegen uns 19 wichtige Wendepunkte vor, davon 11 Tiefs und 8 Hochs. Dabei scheint der 23. November wichtige Wendepunkte anzuziehen: 5 der 19 Wendepunkte fanden am 23.11. statt (4 Tiefs, 1 Hoch). Und schließlich: Uns liegen zwei Zeitprojektionen vor, und zwar am 2./3. und am 25.11.

Fazit: Der November ist üblicherweise ein positiver Börsenmonat, Ausreißer nach unten sind selten. Ein deutlich positiver Oktober (+10% oder mehr) bedeutet ganz überwiegend einen positiven Novembervverlauf. Zwischen dem 3. und 7. sowie dem 23. und 30. November wurde in der Vergangenheit jeweils eine Häufung markanter Wendepunkte registriert. Der Zeitraum 3. bis 7. November notiert überwiegend Hochs, der Zeitraum vom 23. bis 30. November leicht überwiegend Tiefs. Die beiden Zeitprojektionen passen in diese Zeiträume gut hinein.

Käufe zum Handelsschluss des drittletzten Tages eines Monats und verkaufe zum Handelsschluss des fünften Tages eines Monats. Mark Hulbert hat dieses von Norman Fosback erfundene Timing-System häufiger in seinen Kolumnen positiv erwähnt. Wir waren neugierig und haben das System anhand der diesjährigen Performance überprüft. Hier die Zahlen.

| Monatsende | Kauf | Verkauf | Ergebnis |
|-------------------|---------------------------------------|------------------------------------|-----------------|
| Dow Jones Index | Drittletzter Tag im Monat Schlusskurs | 5. Tag des Folgemonats Schlusskurs | |
| Dez. 2010 | 11.585,38 | 11.674,76 | + 89,38 |
| Jan. 2011 | 11.989,83 | 12.161,63 | + 171,80 |
| Feb. 2011 | 12.068,50 | 12.090,03 | + 21,53 |
| März 2011 | 12.279,01 | 12.409,49 | + 130,48 |
| April 2011 | 12.690,96 | 12.638,74 | - 52,22 |
| Mai 2011 | 12.402,76 | 12.070,81 | - 331,95 |
| Juni 2011 | 12.188,69 | 12.657,20 | + 468,51 |
| Juli 2011 | 12.302,55 | 11.444,61 | - 857,94 |
| Aug. 2011 | 11.539,25 | 11.295,81 | - 243,44 |
| Sept. 2011 | 11.010,90 | 11.103,12 | + 92,22 |

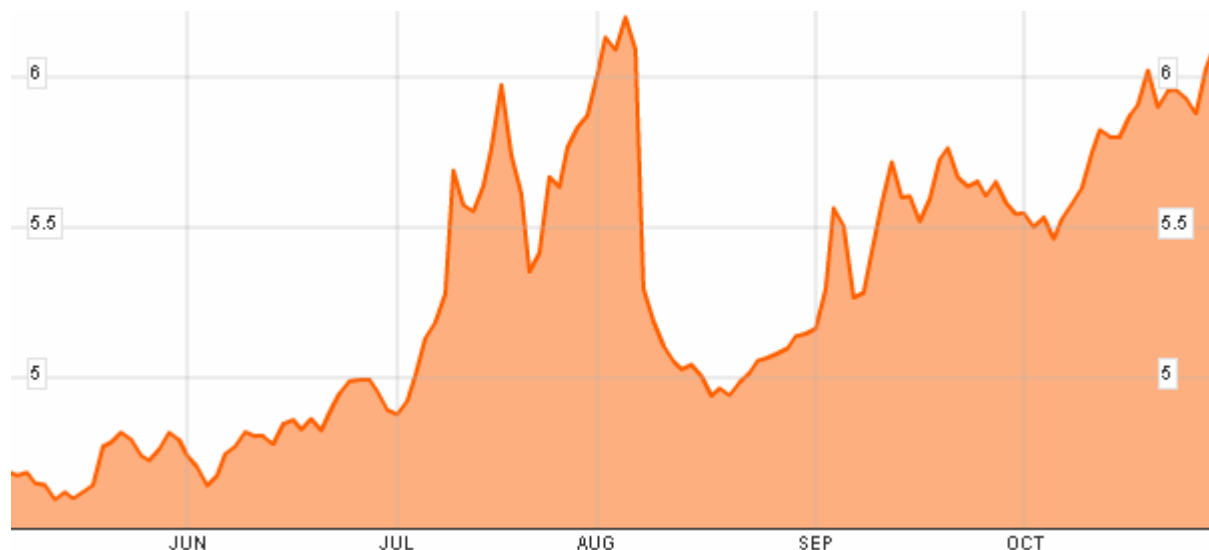
Sechsmal wurde ein Plus erzielt, viermal ein Minus. Da die Minuszahlen Ende Mai und - vor allen Dingen - Ende Juli sehr beeindruckend waren, kann das bisherige Gesamtergebnis (ein Minus von 511 Punkten im Dow) nicht überraschen. Auch der Trade des Monatswechsels Oktober/ November beginnt negativ.

Fazit: Das Timing-System von Norman Fosback funktioniert in 2011 bisher nicht. Probleme bekommt das System immer dann, wenn wichtige obere Wendepunkte zum Monatsende hin stattfinden – wie Ende April/Anfang Mai oder Ende Juli/Anfang August. Auch im Jahr 2008 nahm das System den Oktober-Crash zu zwei Dritteln mit.

Wie das System funktioniert, hat Mark Hulbert in den folgenden Artikeln an den Jahren 2003 <http://tinyurl.com/3wsrb2o> und 2011 <http://tinyurl.com/6x9wwbf> beschrieben. Wer möchte, kann das System gern z.B. bis zum Jahr 2000 zurücktesten, ich würde das Ergebnis im Wellenreiter veröffentlichen.

Der CDS-Spread für italienische Staatsanleihen stieg gestern um 50 Punkte oder 12,5% an, die Rendite 10jähriger italienischer Staatsanleihen erreichte 6,09%

Rendite italienischer Staatsanleihen



Quelle: Bloomberg

Zwar erreicht weder der CDS-Spread noch die Rendite neue Jahreshochs, aber der „Disconnect“ zwischen beiden Instrumenten scheint sich in eine für die Finanzmärkte negative Richtung aufzulösen. Das ist doch ein äußerst herzlicher Willkommensgruß der Finanzmärkte an Mario Draghi: Der Italiener fungiert ab heute als EZB-Präsident.

Zu den Märkten.

1,14 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 110 Mrd., das Abwärtsvolumen 1,03 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 9,7% vom Gesamtvolumen (90,3% Abwärtsvolumen). 38 neue Hochs standen 8 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.955 Punkten um 276 Zähler niedriger (-2,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.253 Punkten um 32 Zähler niedriger (-2,5%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.684 Punkten um 53 Punkte (-2,0%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 2,5%.

Der Transport-Index endete bei 4.893 Punkten (-2,4%).

Größte Gewinner: ----- ; Größte Verlierer: Broker, Banken, Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 139,01 Punkten (136,28).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 76,87 Punkten (75,18).

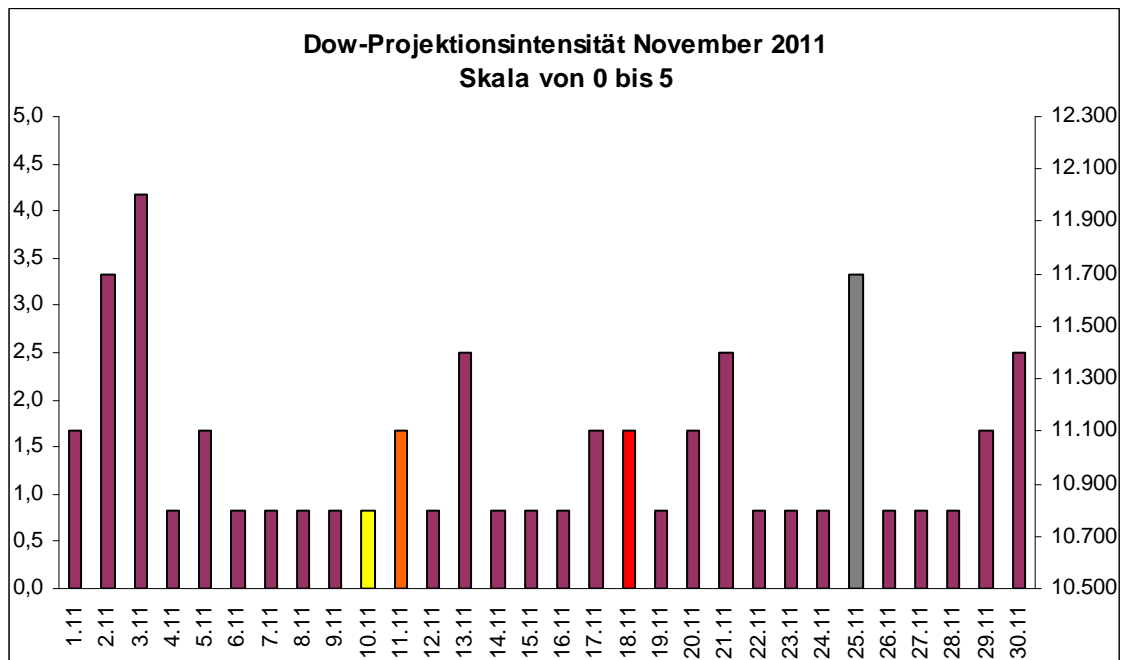
Crude Öl notiert bei 92,48 (93,49) und US-Erdgas bei 3,92 Dollar (3,92).

Der Goldpreis notiert bei 1.720 Dollar/Unze (1.743). Gold in Euro liegt bei 1.236. Silber befindet sich bei 34,48 Dollar (35,37).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,9% auf 566 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 201 Punkten. Newmont Mining verlor 166 Cent und endete bei 66,83 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 22% auf 29,96 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 28,82 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,28. Die Equity-PCR endete bei 0,77. Die OEX-PCR endete bei 2,85. Der ISEE schloss mit 76.

Zeitprojektionstage: 03.11., 25.11.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das NYSE-Handelsvolumen war für einen Montag mit 1,1 Mrd. gehandelten Aktien recht ordentlich, wenn man bedenkt, dass Montage in jüngerer Zeit kaum Volumina oberhalb einer Milliarde erreichen. Zuletzt kam es am Montag, den 3. Oktober zu einem Tag mit hohem Handelsvolumen (1,4 Mrd.). Dieser Tag bedeutete das bisherige Jahrestief an den Aktienmärkten. Es folgte ein „Turnaround Tuesday“.

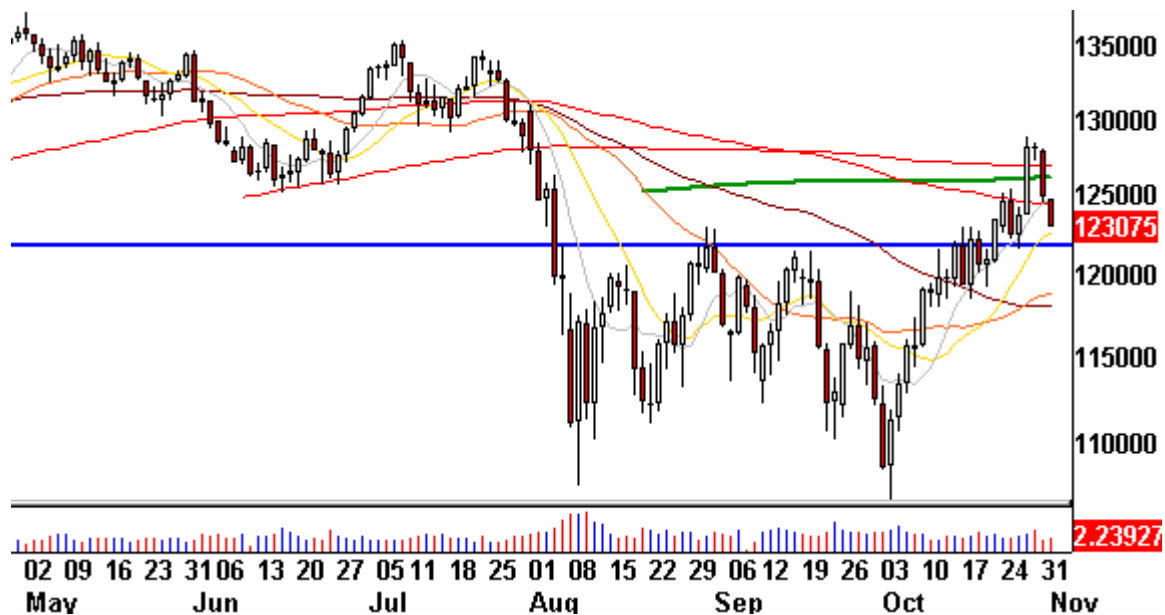
Heute ist Dienstag, gestern verloren die Märkte deutlich. Kommt es erneut zu einem Turnaround Tuesday? Die Kaufpanik vom vergangenen Donnerstag (95%-Aufwärtstag) hat das im Laufe des Oktober aufgebaute Momentum zunächst abgesaugt. Gestern kam es zu einem 90%-Abwärtstag, genauer gesagt betrug das Abwärtsvolumen in Prozent vom Gesamtvolumen an der NYSE 90,3 Prozent. Klarer wäre die Angelegenheit, wenn das gestrige Handelsvolumen 1,3 bis 1,4 Mrd. betragen hätte und ein 95%-Abwärtstag registriert worden wäre. In einem solchen Fall könnte man von einer - zumindest vorläufigen - Erschöpfung des Abwärtspotentials sprechen.

Die Pleite von MF Global und der Plan den griechischen Ministerpräsidenten Papandreou, das griechische Volk über das Rettungspaket abstimmen zu lassen, irritieren die Märkte zu Recht. Die gestiegenen Credit Default Swaps für Italien zeigen dies an. Ein Europa, in dem die Unruhe weiter anwächst, können die Märkte nicht gebrauchen. Der rasche Fall des Euro/Dollar von 1,42 auf unter 1,38 sowie der Fall des DAX unter die 6.000-Punkte-Marke sind die Folge.

Hinzu kommt der Fall des Dow Jones Index unter die 12.000-Punkte-Marke sowie der Fehlausbruch des S&P 500 unter den 1-Jahres-GD.

Alexander Hirsekorn hatte gestern die Unterstützungsmarken für den S&P 500 genannt. Die eine (1.256 Punkte) ist unterschritten, die andere (1.220 Punkte, nachfolgend im S&P 500 Future als blaue Linie eingezeichnet) dürfte heute attackiert werden.

S&P 500 Future Tageschart



Das bearische Marktverhalten wurde durch eine hohe OEX-Put-Call-Ratio unterstützt (2,85). Das smarte Geld steht auf der Verkäuferseite.

Heute wird der amerikanische Einkaufsmanagerindex (ISM-Index) für den Oktober veröffentlicht. Der Konsensus liegt bei 52 Punkten, leicht höher als die Zahl für den September (51,6). Morgen findet die Sitzung der amerikanischen Zentralbank statt. Der Fokus der US-Marktteilnehmer dürfte sich daher von Europa weg auf die Performance des eigenen Landes richten, zumindest für einige Tage.

In Anbetracht der charttechnischen Unterstützung bei 1.220 Punkten im S&P 500, die aufgrund der vielfachen Tests dieser Marke zumindest Bouncepotential haben sollte, sowie der Möglichkeit eines Turnaround-Tuesday belassen wir unsere Einschätzung für die Aktienmärkte auf bullish. Sollte die Marke von 1.220 Punkten auf Schlusskursbasis unterschritten werden, würden wir die Einschätzung verändern.

Interessant ist, dass der Shanghai Composite Index trotz der jüngsten Negativ-Nachrichten (Fall der Immobilienpreise, Abschwächung des Wirtschaftswachstums) stabil bleibt.

Absacker

Das Problem der HRE mit den Grundrechenarten. Eine Spurensuche der FTD.

<http://tinyurl.com/6kmozv6>

Termine

Im Winterhalbjahr stehen einige Vortragstermine an. Zu meinen Vorträgen bei der VTAD sind Wellenreiter-Abonnenten herzlich willkommen.

5. November 2011, 13:45h: World of Trading, München

13. Januar 2012, 18:00h: Wellenreiter-Jahresausblick, Oberursel

8. Februar 2012, Vortrag VTAD München

15. Februar 2012, Vortrag VTAD Nürnberg

23. Februar 2012, Vortrag VTAD Berlin

12. März 2012, Vortrag VTAD Freiburg (voraussichtlich)

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.